

## **Mitgliederversammlung vom 11.-13. Oktober 2019 Bonn**

### **Programm- und Tagungsunterlagen**

**Bitte zur Hauptversammlung mitbringen – wahlweise ausdrucken oder  
besser: Speichern auf Notebook oder Tablet.**

### **Wichtiger Hinweis:**

Alle Bestandteile dieser Tagungsmappe – insbesondere die KandidatInnenliste für den Columbus-Ehrenpreis – sind vertraulich und dürfen nicht außerhalb der VDRJ in Umlauf gebracht werden.

Stand der Unterlagen: 04. Oktober 2019



**Wir bedanken uns bei „Tourismus & Congress GmbH – Region Bonn /  
Rhein-Sieg / Ahrweiler“ und ihren Partnern für die Unterstützung bei  
der Organisation und Durchführung unserer  
Jahresmitgliederversammlung**



## Organisatorisches

### Übernachtung

#### **Bonnox Boarding House & Hotel**

In der Raste 5-7

53129 Bonn

Telefon: 0228 – 92 66 78 - 08

Internet: <https://www.bonnox.de/>



## **Base Camp Hostel & Tagungszentrum**

In der Raste 1

53129 Bonn

Telefon: 0228 – 9349 4955

Internet: <https://www.basecamp-bonn.de/>



### **Tagungsadresse**

## **Base Camp Hostel & Tagungszentrum**

In der Raste 1

53129 Bonn

Telefon: 0228 – 9349 4955

Internet: <https://www.basecamp-bonn.de/>

### **Info zur Anreise**

**Unterkunft und Tagungsstätte sind vom Bonner Hauptbahnhof in ca. 15 Minuten mit den U-Bahn-Linien 16, 63, 66, 67 erreichbar. Haltestelle: Ollenhauerstraße. (Von dort Fußweg ca. 5 Minuten zum Hotel)**

**Der Flughafen-Schnellbus SB60 fährt vom Airport CGN direkt zum Bonner Hauptbahnhof.**

**Für PKW-Anreisende: Base Camp und Bonnox haben ausreichend kostenfreie Parkplätze.**

## Das Programm im Überblick

### **Donnerstag, 10. Oktober 2019**

*Erste Ankünfte und Sitzung des Erweiterten Vorstands*

**18.00**                    **Treffpunkt vor Bonnox-Hotel zum Transfer**  
**18.30-21.00**         **Sitzung Erweiterter Vorstand**  
 in den Räumen von „Bonn-Region“,  
 Heussallee 11, 53113 Bonn  
 Abendessen (Buffet) während der Sitzung.

### **Info für alle Frühreisenden in Sachen Abendgestaltung:**

In Laufweite vom Hotel in Richtung U-Bahn-Haltestelle befinden sich

1. „Vapiano“ - Ollenhauerstrasse 1, 53113 Bonn, Tel: 0228-6290606
2. „GinYuu Bonn“ – Ollenhauerstraße 1, 53113 Bonn, Tel: 0228 - 18474167

Die komplette Restaurantpalette findet Ihr in der Bonner Innenstadt, einfach per U-Bahn erreichbar. – Haltestelle: Universität/Markt oder Hauptbahnhof

### **Freitag, 11. Oktober 2018**

**Ab 07.00:**             **Frühstück im Base Camp**

*Anreise der übrigen Teilnehmer, Sitzungen PR-Kreis und Journalistenkreis und Hauptversammlung, Teil 1*

### **Hauptversammlung 1. Teil – Base Camp Tagungszentrum**



**09.00 – 12.30:**     Sitzung des PR-Kreises – Base Camp

**11.00 – 12.30:**     Sitzung des Journalistenkreises – Base Camp

**12.30 – 13.45:**     Lunch-Buffet – Base Camp

**14.00 – 18.00: Begrüßung & VDRJ - Workshops**

**14.00 – 14.20: Begrüßung** der Teilnehmer durch den VDRJ-Vorstand und Udo Schäfer, Geschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH, Region Bonn mit Kurzpräsentationen „Bonn-Region“ & „Base Camp“

**14.20 – 18.00: VDRJ-Workshops**

**14.20:** Einleitung und Aufteilung der Workshop-Gruppen

**1 – Die VDRJ und die internationalen Beziehungen – AG zum Aufbau eines internationalen Netzwerks mit Partnerorganisationen im Ausland**

*(Vorschlag von Hans-Werner Rodrian aus dem REGIO-TREFF-SÜD)*

*Entwicklung einer Struktur: Was wollen wir? – Wie wollen wir es? – Wer kümmert sich drum? – Was soll inhaltlich geschehen/nicht geschehen?*

**2 – Wie gewinnen wir wichtige Mitglieder und/oder stärken unsere Präsenz bei relevanten Organisationen / Wie organisieren wir unsere Eigen-PR und Pressearbeit?**

*(Vorschlag VDRJ-Vorstand & Erweiterter Vorstand)*

- *Zusammenarbeit z.B. DTV/DRV/DZT/Tourismusausschuss-Bundestag/TIC/DJV/Verdi/Landestourismusverbände etc.*
- *Material- und Ideensammlung - Entwicklung eines Konzeptentwurfs*
- *Pressearbeit und „EigenPR“ stünde uns gut. Die ehrenamtliche Zeit reicht in der Regel nicht dafür, das zu realisieren. Vorschläge von PR-Profis? – Was können wir wie verbessern? – Wie lässt sich unsere Pressearbeit besser und nachhaltig organisieren? – Ideensammlung und konkreter Vorschlag an die Mitgliederversammlung.*

**3 – Aus- und Fortbildungsangebote – Was brauchen wir und wie soll das Angebot aussehen?**

*(Vorschlag Anke Pedersen, musste Teilnahme leider absagen)*

*„Zu meinem großen Bedauern ist der Kurs von Ingo und Richard mangels Nachfrage gestrichen worden.“ - Wir hatten ja schon vor etlicher Zeit darüber gesprochen, dass es eine Vielzahl von Leuten gibt, die sich auf dem einen oder anderen Gebiet weiterbilden will. Wir sollten die entsprechenden Gebiete identifizieren und zu schauen, wer von uns sich da in den Ring werfen könnte zwecks „Schulung“ der Interessierten. Wir sollten auch klären wie: Seminar, Videoseminar, Videokonferenz via Skype? Themen: Video, Radio, Präsentation u.a.?*

**4 – Honorarverhandlungen für Freie – Kann es eine gemeinsame Basis der VDRJ-Journalisten als Grundlage für die individuelle Honorarverhandlung geben?**

*(Vorschlag Tobias Sauer)*

*Auch wenn die VDRJ keine Gewerkschaft ist und es damit auch nicht unsere Aufgabe ist, uns in Tarifverhandlungen einzumischen. Trotzdem: Gibt es einen gemeinsamen Nenner der freien Journalisten in den Honorarbedingungen und lässt sich eine gemeinsame schriftliche Basis entwickeln, die allen Kolleg\*innen bei den, meist individuellen, Honorarverhandlungen Hilfestellung und Argumentationsgrundlage sein kann? – Wie muss solch ein Papier aussehen? Was muss drinstehen? Wie kommunizieren wir ein solches Ergebnis in die Medienlandschaft?*

- 14.30 – 15.30** Gruppendiskussion und Erstellung einer kurzen Plenumspräsentation  
**15.30 – 16.00** Kaffeepause  
**16.00 – 18.00** Präsentation der Gruppenergebnisse / Diskussion / Ergebnis / Beschluss (wir haben pro Workshop-Gruppe ca. 30 Minuten)

**18.30-22.00** **Abendprogramm:**

- 18.30:** Treffpunkt: Rezeption Hotel Bonnox  
 Bustransfer ins „Alte Rathaus“  
 Empfang durch den Bonner Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan, Bonn-Region-Tourismus & Congress und der BTHVN2020-Gesellschaft mit Abendessen



- 22:00:** Bustransfer ins Hotel  
 oder individueller Ausklang des Abends in der Bonner Innenstadt. Kolleg\*innen, die in der Stadt bleiben möchten, erhalten ein kostenfreies ÖPNV-Ticket  
 Natürlich besteht die *Möglichkeit auch im Base Camp bei einem Getränk zusammen zu stehen/sitzen (SELBSTZÄHLERBASIS! - i.e. Teilnehmer tragen sich mit Verbrauch auf Zettel am Kühlschrank ein.)*

**Samstag, 12. Oktober 2019**  
**Hauptversammlung Teil 2 und Exkursionen**

- Ab 07.00:** **Frühstück im Base Camp**  
**09.00 – 12.30:** **Base Camp**  
**Mitgliederversammlung – Teil 2**  
*(Tagesordnung siehe Seite 10)*

**12.30 – 13.45: Lunch-Buffer**

**14.00-ca.17.30: Exkursionen nach Anmeldung**

**01 – Beethoven & Bonn**

- 14.00 (zusammen mit Tour 2)  
Fahrt ins Beethoven-Haus
- 14.15 Geführter Überblick im Beethoven-Haus.
- 15:00 Eröffnung des Beethoven-Rundgangs im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses mit Ansprachen von OB, Landrat und BTHVN2020
- 
- 15.30 (*eigenes* Programm) Fototermin am Start des Beethoven – Rundgangs  
Die Gruppe wird vom OB, Landrat und BTHVN2020 zu weiteren Stationen des Beethoven-Rundgangs geführt. Mit abschließendem Fototermin am Alten Rathaus.  
Die Gruppe geht, geführt von BTHVN2020, die weiteren Stationen ab, wobei der Fokus insbesondere auf dem Münsterplatz liegt (Denkmal und ehem. Breuningsches Haus, wo Beethoven ein und aus ging)
- ca. 17.15: Ende des Rundgangs an der Hofgartenwiese und Transfer zum Base Camp.

**02 – Regierungsviertel - Politisches Erbe der Hauptstadt-Ära**

- 14.00: (zusammen mit Tour 1)  
Fahrt ins Beethoven-Haus
- 14.15: Geführter Überblick im Beethoven-Haus.
- 15:00: Eröffnung des Beethoven-Rundgangs im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses mit Ansprachen von OB, Landrat und BTHVN2020
- 
- 15.30: (*eigenes Programm*) - Bustransfer zum Kanzlerbungalow.  
Dort wird die Gruppe geteilt durch den Kanzlerbungalow sowie das Regierungsviertel geführt über den Weg der Demokratie und zu den historischen Highlights im ehemaligen Regierungsviertel. Ein Überblick zu Demokratiegeschichte und den Strukturwandel Bonns in den letzten Jahren.
- ca. 17.30 Bustransfer zum Base Camp. (5 Minuten)

**03 – Apfelroute**

- 14.00 Abfahrt in Richtung Meckenheim  
Zustieg Gästeführer, mit spannenden Geschichten zur Apfelanbautradition der Region
- 14.30 Besuch eines Apfelhofes  
Apfelhof/Apfelplantage, Apfelsaft-Herstellung, Brennerei  
Rundgang, mit kurzer Präsentation der Apfelroute
- ca. 16.30 Rückfahrt nach Bonn

## 18.30 **Abendprogramm**



### **(Treffpunkt 18.25 vor dem Bonnox-Hotel)**

Busfahrt nach Bad Neuenahr-Ahrweiler und Besuch der „Klangwelle“, einer musiksynchronen Open-Air-Show aus Wasser, Feuer, Laser und Licht im Kurpark der Stadt.

19.15 Begrüßung durch die „Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler-Marketing GmbH“ in der „KlangLounge“  
Abendessen in der „KlangLounge“. Während der Show:  
Möglichkeit zu Gesprächen mit regionalen  
Tourismusvertreter\*innen.

ca. 21.40 Rückfahrt nach Bonn.

ca. 22.15 **VDRJ-Party mit LIVE-Musik im Base-Camp** (*danke an Richard Hofer und Band*)  
natürlich mit reichlich Zeit für individuelle Gespräche und gemeinsamen Spaß. - Die Getränkeversorgung ist ebenfalls gesichert (**SELBSTZÄHLERBASIS!** - i.e. Teilnehmer tragen sich mit Verbrauch auf Zettel am Kühlschrank ein.)



**Sonntag, 13. Oktober 2019**  
*Mitgliederversammlung Teil 3*

**ab 7.00: Frühstück im Base Camp**



**10.00-12.00: Mitgliederversammlung 3. Teil**  
Base Camp

**VDRJ-Diskussion:  
Klimawandel-„Fridays for Future“-Tourismus  
-Reisejournalismus**

Was bedeutet die Umweltdiskussion für den Reisejournalismus?  
Welche Folgen kann oder muss das für unsere journalistische Tätigkeit haben?  
Wie gehen wir mit unserem eigenen ökologischen Fußabdruck um?  
Wann und an welcher Stelle verlieren wir unsere Glaubwürdigkeit?  
Was bedeutet das für uns?

Einleitung durch Kurzvorträge (jeweils 5 Minuten) und danach Diskussion im Plenum

**12.00:** Lunch-Bufferet und Heimreise

**ab 14.00 Anschlussprogramm für die Angemeldeten**  
Diese Informationen erhaltet Ihr direkt von „Bonn-Region“

## Mitgliederversammlung – Tagesordnungspunkte

**Samstag, 12. Oktober 2019**

**09.00-12.30: Mitgliederversammlung - 2**

- Guten Morgen und Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Stimmübertragungen
- Neue Mitglieder stellen sich vor
- Diskussion über die Berichte der Vorstandsmitglieder, der Columbus-Medien, des PR-Kreises und der Geschäftsführer der Columbus-Journalistenpreise (Bestandteil der Tagungsunterlagen)
- Bericht der Kassenprüfer
- Antrag auf Entlastung des Vorstands
- Entlastung des Vorstandes
- Vorstellung des HV-Tagungsorts 2020 Bremerhaven (Video) und **Termin – 25. – 27. September 2020** – im Hotel Liberty, Bremerhaven
- Kaffeepause (ca. 10.15 – 10.30)
- Diskussion und Beschlussfassung über vorliegende Anträge (Bestandteil der Tagungsunterlagen)
- Vorstellung der Kandidat\*innen für den VDRJ-Ehrenpreis 2019 (durch die einreichenden Antragsteller)
- Diskussion und Abstimmung
- Budgetplan 2020 (Klaus Dietsch)
- Jahresplanung 2020 (Rüdiger Edlmann)
- Verschiedenes



## Berichte der Vorstandsmitglieder – Rüdiger Edelmann, 1. Vorsitzender & Sprecher VDRJ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Gemessen an unterschiedlichsten Turbulenzen der Vorjahre zog 2018/19  
vergleichsweise ruhig, entspannt, unaufgeregt und vor allem erfolgreich vorüber.

Zur ITB im März gab es wie immer mehrere VDRJ-Veranstaltungen. Das  
Eröffnungsfrühstück am Mittwoch wird immer erfolgreicher. Diesmal hat es, dank des  
Sponsorings von „Turismo de Tenerife“, unsere Kasse auch belastet. Wir werden diese  
Veranstaltung auch 2020 fortsetzen.

Die Verleihung des VDRJ-Ehrenpreises an Runa-Reisen und Karl B. Bock erzeugte  
lebhaftes Medienecho.

Die Vergabe unserer Columbus Journalistenpreise belegt einmal mehr, dass es  
hervorragenden Reisejournalismus gibt. Lediglich den Publikumszuspruch,  
insbesondere unserer Mitglieder, wünschte ich mir größer. Nicht einfach während der,  
mit Events überfrachteten, Messtage.

Die Zahl der „Regio-Treffs“ hat kräftig zugelegt. Das liegt an dem jetzt regelmäßig  
stattfindenden West-Treff in Köln, sowie an der Erhöhung der Frequenzen in München  
und Frankfurt. Berlin legt dieses Jahr bestimmt noch nach, nur in Hamburg sind die  
Bemühungen noch nicht Realität geworden.

Ein neues Team hat die Arbeit für unser Columbus *print*Magazin übernommen,  
inhaltliche wie gestalterische Akzente gesetzt. Die Finanzierung ist gesichert. Die VDRJ  
kann mehr als zufrieden sein. Wenn wir jetzt eine noch stärkere Verzahnung mit  
unserer Website hinbekommen, stehen die VDRJ-Medien gut da.

Und dann ist da noch diese Medienlandschaft, die uns alle fordert. Sei es in finanzieller  
Hinsicht, sei es in Sachen Anspruch. Wir befinden uns, nach wie vor, in einer Zeit des  
Umbruchs und müssen unsere Stellung in den Medien immer wieder neu einfordern,  
sie dabei aber auch neu definieren. Die Anforderungen wachsen, die Konkurrenz des  
„Influencing“ setzt sich, trotz zunehmenden Hinterfragens, fest. Zu hoffen, all das löse  
sich von allein, wäre schlafmützig und weltfremd. Hier sind sicher auch die  
Kolleg\*innen aus dem PR-Kreis gefragt, wie sie mit Influencing umgehen bzw. ob und  
wie sie mit ihren Kunden darüber diskutieren. Eine klare Stellungnahme des PR-  
Kreises zu diesem Thema würde ich mir wünschen.

Wach bleiben heißt die Devise und kämpfen: Gegen unterirdische Honorare genauso  
wie gegen unsere eigene, gelegentliche, Unprofessionalität.

„Goldene Zeiten“ waren einmal. Ideenreichtum, Kreativität und kritischer Geist sind  
gefragt. Das Reflektieren unseres eigenen Status muss zwangsläufig auch eine  
Auseinandersetzung mit der Reiseindustrie beinhalten. Flug-, Kreuzfahrt- oder  
insgesamt „Reisebashing“ sind gesellschaftsfähig geworden. Wir sind mittendrin, ohne  
einen Standpunkt zu haben. Diesen werden wir entwickeln müssen.

Nicht mehr reisen ist dabei keine Lösung. Nachhaltigen Tourismus vorzustellen, zu  
fördern und kritisch zu begleiten wird künftig verstärkt zu unseren Aufgaben zählen.  
Unsere Inhalte stehen dabei genauso auf dem Prüfstand wie unser individueller  
ökologischer Fußabdruck. Ich meine: Wir werden nicht mehr achtlos bei jeder  
Gelegenheit in den Flieger steigen können und inhaltlich hat sich die „dritte Palme von  
links am Sunset-Beach“ endgültig überlebt.

Ein Wort noch in eigener Sache. Seit 2012 bin ich im Vorstand der VDRJ, seit 2014 in der Funktion des 1. Vorsitzenden. Das werden zum Zeitpunkt der Neuwahlen, im nächsten Jahr, acht bzw. sechs Jahre gewesen sein. Böse Zungen haben mal behauptet, der Vorstand der VDRJ sei eine „Rentnergang“. Auf den ersten Blick ist das richtig. Ich fürchte allerdings, dass viele, voll im Job stehende Mitglieder, kaum Zeit für dieses Ehrenamt aufbringen können. Dennoch sollten wir den Generationswechsel versuchen und rechtzeitig nicht nur mit einer Kandidat\*innensuche beginnen, sondern auch eine Kandidat\*innenfindung realisieren. Dann wird es mir leichtfallen, mein Amt zur nächsten Wahlperiode weiterzugeben. Auch jenseits des geschäftsführenden Vorstands gibt es zahlreiche Tätigkeiten und Jobs, will sagen: Ich möchte der VDRJ ab Oktober 2020 gerne in anderer Funktion und mit anderen Aufgaben zur Verfügung stehen.

Baunatal, 12. September 2019  
Rüdiger Edlmann

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Heidi Diehl, 2. Vorsitzende & Geschäftsführerin der VDRJ

Nach meiner Wahl zur Geschäftsführerin der VDRJ auf der letzten Hauptversammlung in Dresden galt es für mich zunächst, mich mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen. Dass das relativ schnell gelang, dafür möchte ich mich insbesondere bei unserem Vorsitzenden Rüdiger Edelman bedanken, der mir dabei sehr half. Absprachen über notwendige Arbeiten in Vorbereitung der ITB und der Hauptversammlung erfolgten zwischen dem Vorstand auf zwei Skypekonferenzen und durch regelmäßige Telefonate.

Ich habe in den letzten Monaten insbesondere versucht, den Kontakt zu den Mitgliedern zu vertiefen, indem ich Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite stand. Eine weitere Aufgabe sah ich darin, mich um die Werbung neuer Mitglieder zu kümmern, was zum Teil gelang, leider jedoch bisher nicht in jedem Fall von Erfolg gekrönt war. Da bleibe ich dran.

Gemeinsam mit Thomas Vetsch bereiteten wir das Regionaltreffen Ost im November 2018 in Berlin vor, das sehr erfolgreich mit (erstmalig) großer Beteiligung in der Schweizer Botschaft in Berlin durchgeführt wurde.

Rüdiger Edelman und ich haben beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg die notwendige Änderung des Vorstandes im Vereinsregister sowie die notarielle Bestätigung veranlasst.

Außerdem gehörte zu meinen Aufgaben, die Hauptversammlung in Bonn inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten. Dazu führte ich gemeinsam mit Rüdiger erste Gespräche mit den Verantwortlichen auf der ITB, im August reisten wir gemeinsam zu einer Vorbesichtigung nach Bonn, um letzte Dinge zu klären.

Berlin, 10.09.2019  
Heidi Diehl

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Klaus A. Dietsch, Schatzmeister

Finanziell stehen wir im Moment ganz gut da. Eigentlich wie immer, nur das Jahr 2018 war halt sehr Ausgaben-intensiv. Es gab ein paar kräftige Gerichts- und Notarkosten (die Causa Rambow ./ VDRJ und auch die Berater zum Urheberrecht und zur neuen Datenschutz-grundverordnung wollten natürlich Geld sehen. Und wir wollten auf Nummer Sicher gehen bei den richtigen Formulierungen.

So liegt unser Kontostand am 10. September bei 12.750 Euro, im Gegensatz zu 2018, als er auf 9.052 Euro zusammengeschmolzen war.

Die Veränderungen bei den **Ausgaben** sprechen meist für sich selbst. Die Kosten für die einzelnen Columbus-Preise sind relativ stabil geblieben. Ausnahme: der Autorenpreis. Da gab es diesmal eine ungewöhnlich teure Anreise eines Jurymitglieds. Beim Radiopreis konnten diesmal erhebliche Sponsoringmittel eingefahren werden, so dass sich die tatsächlichen Kosten auf 489 Euro reduzierten (siehe Einnahmen). Der Aufwand für das Columbus Magazin schwankt von Ausgabe zu Ausgabe, je nach Heftumfang und Honorarforderungen; da sind wir im Frühjahr relativ diszipliniert geblieben.

Die Differenz bei den Mitgliedskarten rührt daher, dass wir 2018 nur für alle neuen Mitglieder Ausweise bestellt hatten, 2019 – es war ja auf der HV 2018 beschlossen worden, dass es die Ausweise nur noch auf ausdrücklichen Wunsch geben sollte – hatten wohl einige nicht das HV-Protokoll oder die Herbst-Newsletter gelesen, jedenfalls kleckerten im Laufe des ersten Halbjahres sehr viele „ausdrückliche Wünsche“ herein.

Die gestiegenen Kosten für die Gala der VDRJ-Awards beruht auf der Tatsache, dass wir 2019, zum ersten Mal nach 9 Jahren, die Präsentation einem Relaunch unterzogen haben. Die neue Vorlage wird jetzt wieder ein paar Jahre gute Dienste leisten.

**Einnahmen:** Das Gros der Mitglieder hat seinen Beitrag ausgesprochen pünktlich überwiesen; viele haben gleich einen Dauerauftrag eingerichtet. Dafür meinen herzlichen Dank. Aber es gibt rund 20 Mitglieder, deren Beitrag noch nicht auf dem Konto eingegangen ist. Nach einer Erinnerung wird sich das hoffentlich bis zur HV erledigt haben.

Erfreulich war das großzügige Sponsoring durch „Turismo de Tenerife“ zur ITB 2019. Die Touristiker von der Kanareninsel haben die Kosten für das komplette ITB-Eröffnungsfrühstück in Höhe von 810 Euro finanziert, den Columbus-Radiopreis mit 1.000 Euro für die Juryarbeit unterstützt, für den Radiopreis einen Reisegutschein für den Gold-Gewinner zur Verfügung gestellt und darüber hinaus die U4 des Columbus-Magazins zum vollen Preis von 2.000 Euro gebucht.

### Details in Tabellenform:

<b>Kontostand am 10. September</b>	<b>12.750 €</b>
Ausgaben bis dato insgesamt (gerundet)	34.731 Euro
Einnahmen bis dato insgesamt (gerundet)	27.054 Euro

<b>Ausgaben im Detail</b>	<b>2019</b>		<b>Vergleich 2018</b>
Aufwandsentschädigungen des Vorstands	4.800,00	Euro	4.320,00
	im ganzen Jahr:		
	5.760,00	Euro	5.760,00
Columbus Magazin – ITB-Ausgabe	9.587,56	Euro	9.403,13
Columbus Ehrenpreis	31,18	Euro	262,57
Columbus Autorenpreis	1.912,85	Euro	1.447,83
Columbus Radiopreis	1.489,48	Euro	1.448,55
Columbus Filmpreis	1.641,98	Euro	1.899,33
VDRJ-Awards (Preis-Gala bei ITB)	3.327,88	Euro	2.712,24
Mitgliedsausweise	157,47	Euro	39,56
Website	1.899,33	Euro	1.514,87
„Kleinkram“: Büromaterial, Porti, Telefon, Bank	223,33	Euro	227,56
Notar (Datenschutzrechtl. Beratung)	0,00	Euro	1.451,80
Notar (Urheberrecht. Regelungen)	0,00	Euro	380,80
Rechtsanwalt (Rambow ./ VDRJ)	0,00	Euro	3.145,23
Notar / Vereinregisteranmeldung	200,79	Euro	0,00
<b>Einnahmen im Detail</b>			
Columbus Magazin - ITB-Ausgabe (Netto)	10.900,00	Euro	9.341,50
Umsatzsteuer auf Leistungen CM	2.414,89	Euro	1.774,88
Mitgliedsbeiträge	19.375,00	Euro	17.250,00
Steuerrückzahlung (USt 2017)	231,79	Euro	756,55
Sponsoring Columbus-Radiopreis	1.000,00	Euro	0,00
Sponsoring ITB-Frühstück	810,00	Euro	0,00

Klaus A. Dietsch

München, den 10. September 2019

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Heidrun Braun, Columbus *print*Magazin

Die neue Columbus *print*magazin-Redaktion bildete sich aus der nach der HV 2018 gegründeten Arbeitsgruppe „Columbus print“. Mitglieder sind Heidrun Braun, Mona Contzen, Dagmar Gehm, Antonia Kasperek und Sonja Sahmer.

Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete und vom Vorstand im März 2019 bestätigte Heft- und Redaktionskonzept für den „neuen“ gedruckten Columbus ab Ausgabe 02-19 war Richtschnur für die Arbeit der Redaktion. Sie hatte den klaren Auftrag das Heft ohne Qualitätsverlust kostendeckend selbst zu finanzieren und einen Überschuss – zunächst als Puffer für zukünftige Ausgaben, langfristig für Projekte der VDRJ – anzustreben.

An erster Stelle stand die finanzielle und organisatorische Optimierung der Heftproduktion. Es gelang, msk Köln für unser Projekt zu gewinnen, deren Grafiker Musterlayouts nach unseren Vorgaben erstellten (wie zum Beispiel die Überarbeitung des Seitenspiegels und der Anzeigenformate, neue Layout-Elemente und das Aufgreifen der VDRJ-Logo-Farben). Auf dieser Basis und mit viel Kreativität layoutete Sonja Sahmer sämtliche Seiten. Für die Grafikfinalisierung, den Druck und die Organisation des Versands durch msk Köln fallen 4.258 Euro an. Dazu kommt der Porto-Posten von rund 680 Euro.

Die Aufwandsentschädigungen pro Redaktionsmitglied betragen 300 Euro. Gut fürs Budget war, dass satzungsgemäß alle Vorstandsmitglieder und darüber hinaus freiwillig alle Redaktionsmitglieder sowie mehrere Autoren und Fotografen auf ein Text- oder Fotohonorar verzichteten. Unter diesen Voraussetzungen schlägt der Kostenfaktor Aufwandsentschädigungen mit 1.650 Euro zu Buche. Sehr erfreulich war, dass alle Autoren sehr zuverlässig arbeiteten und mit pünktlicher Abgabe für die Einhaltung unseres Produktionsplanes sorgten.

Wir bedanken uns bei allen VDRJ-Mitgliedern, die mit der Schaltung oder Vermittlung einer Anzeige wesentlich dazu beitrugen, dass das Columbus *print*magazin 02-19 mit einem Überschuss von 3.000 Euro produziert werden konnte.

Nicht bewährt hat sich die Bildung eines Anzeigenteams, das weitestgehend ohne Kontakt zur Redaktion agiert. Die angestrebte Entlastung der Redaktion schlug ins Gegenteil um. Für die Zukunft wird es hier eine neue Regelung geben. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei unseren Mitgliedern Gabi Frijio, Kathrin Heitmann und John Will fürs Türenöffnen beim Akquirieren der Anzeigen für die Umschlagseiten. Insgesamt wurden Anzeigen im Wert von netto rund 12.000 Euro geschaltet.

Heidrun Braun  
Chef vom Dienst  
Columbus *print*magazin 02-19

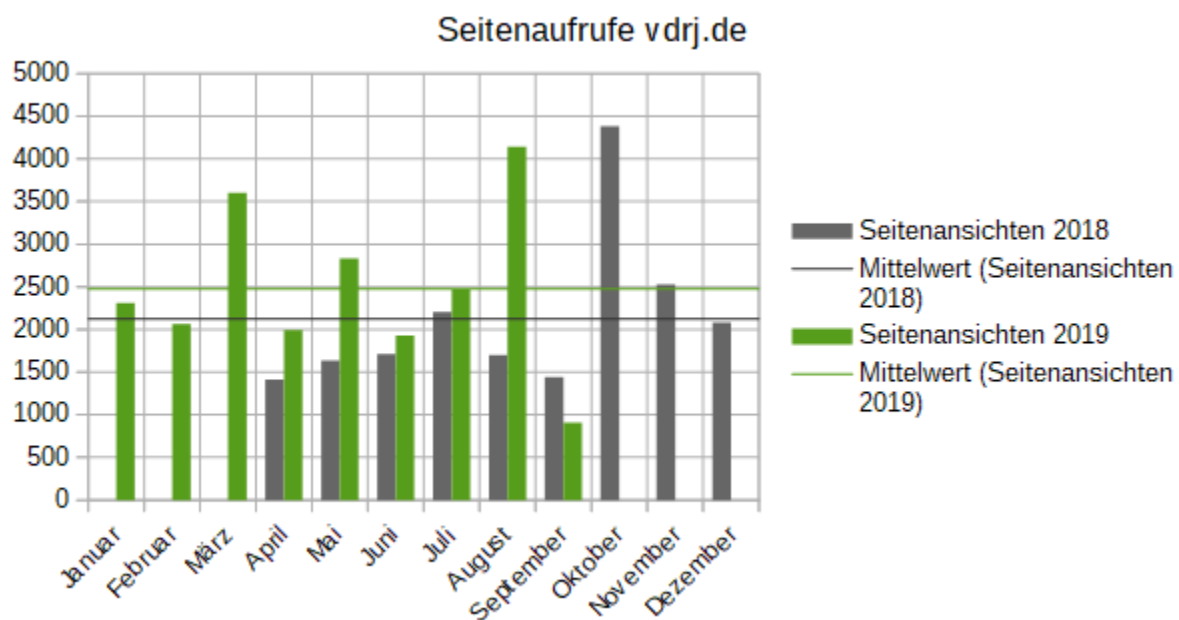
10.09.2019



## Berichte der Vorstandsmitglieder – Ingo Busch, Columbus *online*Magazin & vdrj.de

Nachdem ich am 1. April 2018 zunächst kommissarisch die Verantwortung für unsere Website vdrj.de übernommen hatte, bin ich seit der letzten Jahreshauptversammlung auch hoch offiziell für die Website zuständig.

Die Zugriffszahlen haben sich beständig nach oben entwickelt. Wurden die Beiträge auf vdrj.de im Jahr 2018 durchschnittlich 2122 mal pro Monat aufgerufen, ist die Anzahl der Seitenaufrufe 2019 auf 2473 gestiegen. Das ist ein Zuwachs von 16,5 Prozent!



Unser monatlicher Newsletter hat sich leider nicht so erfreulich entwickelt. Wurde der Newsletter 2018 von 57,4% unserer Mitglieder geöffnet, so konnten wir hier nur einen Zuwachs um 3% auf 60,4% verzeichnen. Das heißt, zurzeit „lesen“ nicht einmal zwei Drittel unserer Mitglieder den monatlichen Newsletter. Da ist noch viel Luft nach oben!

Anfang des Jahres habe ich mich in der Arbeitsgruppe zur Neu-Konzeptionierung des Columbus *print*Magazins engagiert. Ziel war eine bessere Verzahnung zwischen Online und Print, die in der Zukunft noch enger werden wird. Aktuelle Meldungen sollen im Web zuerst erscheinen - „*Online First!*“.

Aus diesem Grund bitte ich alle Mitglieder, sowohl aus dem Journalistenkreis, als auch aus dem PR-Kreis, mir ihre aktuellen News direkt an [columbus-online@vdrj.de](mailto:columbus-online@vdrj.de) zu senden! (Bitte immer auch mit einem Aufmacherfoto im Querformat. Am besten 1600x900 Pixel groß.)

Und wenn sich jemand berufen fühlt, mich redaktionell zu unterstützen (wir arbeiten mit *WordPress* als Content Management System), dann wäre das sehr erfreulich, da auch ich nicht 24/7 für die VDRJ da sein kann ;-)

Köln, 13. September 2019  
Ingo Busch

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Sonja Sahmer & Franz Neumeier, Journalistenkreis

Seitens der Mitglieder des Journalisten-Kreises wurden an uns keine Anliegen herangetragen, die wir mit dem Vorstand hätten abklären/diskutieren müssen.

Franz Neumeier meldet die Organisation eines Regionaltreffens Süd und Etablierung eines regelmäßigen, zweimonatlichen Stammtischs Süd in München, gemeinsam mit Hans Werner Rodrian (federführend). Das Regionaltreffen Süd fand mit knapp 20 Teilnehmern am 3. Juni 2019 im Biergarten des Münchner Giesinger Bräu statt, im formellen Teil wurden diverse Themen diskutiert, die von den Teilnehmern eingebracht wurden, unter anderem Steuerrecht für freie Journalisten und Bildrechte für Journalisten und PR-Leute. Aus diesem Regionaltreffen ist ein regelmäßig vorgesehener Stammtisch alle zwei Monate in München entstanden, der erstmals am 23. Juli mit zehn Teilnehmern ebenfalls im Münchner Giesinger Bräu stattfand.

Sonja Sahmer, zunächst Mitglied der AG und nun des Redaktionsteams *printColumbus*, war bei den VDRJ Regionaltreffen Mitte (4. April in Frankfurt/Residenz des Generalkonsuls des Republik Indonesien, Themen u.a. Bildnutzungsrechte) und West (15. Februar in Köln/Deutzer Brauhaus, zum Auftakt als Stammtisch-Format mit lockerem Austausch) präsent und unterstützte die West-Kollegen Frieder Bechtel/Ingo Busch beim Brainstorming für Themen-Ideen und Orte für Folgetermine.

An der Sitzung des Erweiterten Vorstands auf der ITB (9. März) nahm für den Journalisten-Kreis Sonja Sahmer teil.

München/Eltville, den 30.07.2019  
Gez. Franz Neumeier, Sonja Sahmer

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Claudia Kreier & Rainer Schwarz, PR-Kreis

### **Regionaltreffen**

In den zwölf Monaten nach der Hauptversammlung 2018 gab es sechs Regionaltreffen, bei denen der PR-Kreis zum Teil mitgewirkt hat:

1. 03.12.2018 OST in Berlin, organisiert von Heidi Diehl und Thomas Vetsch
2. 15.02.2019 WEST in Köln, organisiert von Ingo Busch und Frieder Bechtel
3. 04.04.2019 MITTE in Frankfurt, organisiert von Rüdiger Edelmann und Dorothea Hohn
4. 03.06.2019 SÜD in München, organisiert von Hans-Werner Rodrian und Franz Neumeier
5. 23.07.2019 SÜD in München, organisiert von Hans-Werner Rodrian und Franz Neumeier
6. 22.08.2019 MITTE in Frankfurt, organisiert von Marina Noble und Rüdiger Edelmann
7. Berlin ist wieder für Dezember in der Planung (Heidi Diehl & Thomas Vetsch)

### **Projekte**

Bei der HV in Dresden konnten dank Marina Nobles grandiosem, jahrelangem Einsatz die Themen DSGVO sowie Pressereisen-Richtlinien zu einem guten Abschluss gebracht werden. Ein großer Dank nochmals an Marina und auch an Ingo Busch.

Für die HV in Bonn haben wir im PR-Kreis um Themenvorschläge für die PR-Kreis-Sitzung gebeten. Diese werden wir in der Sitzung in Bonn vorstellen. Im Sinne eines „Think Tank“ ist uns wichtig, die PR-Challenges der Zukunft zu identifizieren. Da es in den vergangenen Jahren häufig gewünscht wurde, werden wir uns in Bonn mehr Zeit für unsere Themen und Diskussionen nehmen.

Die PR-Kreis-Sitzung beginnt deshalb bereits um 9 Uhr.

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Andreas Steidel, Aufnahmeausschuss

Die Anzahl der Neuaufnahmen seit der letzten Hauptversammlung hat sich gut entwickelt und liegt um fünf über der des Vorjahres: Aktuell sind es **acht Neuzugänge auf der Journalistenseite und zehn auf der PR-Seite (Zeitraum Oktober 2018 bis Oktober 2019)**. Erfreulich, dass die Zahl der neu aufgenommenen Journalistenkolleg\*innen damit auch wieder eine respektable Größe erreicht hat und dass es uns seit langer Zeit mal wieder gelungen ist, **zwei Vertreter\*innen aus dem Kreis der festangestellten Redakteur\*innen zu gewinnen**. So darf es weitergehen.

**Eine Ablehnung** hat es von unserer Seite diesmal nur **in einem Fall** gegeben. Es kommt immer wieder vor, dass Kolleg\*innen, die in **Ruhestand** gehen, plötzlich die VDRJ für sich entdecken und nun erwarten, dass wir ihnen für Ihr Tun eine Legitimation ausstellen. Dagegen ist in den Fällen, in denen es nach unseren Standards gerechtfertigt ist, auch nichts einzuwenden. Aber wir entscheiden immer auf der **Grundlage der Gegenwart** und nicht nach dem, was die Leute in der Vergangenheit gemacht haben. Das jedoch scheint dem einen oder anderen nicht klar zu sein, für den wir in der aktiven Zeit uninteressant waren, jetzt aber plötzlich liefern sollen.

Zurückgegangen ist die Zahl der **Blogger**, die im letzten Jahr einen Großteil der Neuanträge ausgemacht hat. Vermutlich ist hier nach wie vor viel in Bewegung, man wird sehen, inwiefern und in welchem Umfang dieses Thema uns beschäftigt. Ansonsten hat der Aufnahmeausschuss nun auch im dritten Jahr in dieser Zusammensetzung reibungslos und effizient gearbeitet (Andreas Steidel, Heidrun Braun, Catherine Bouchon, Roberto La Pietra und Johannes Klaus), diskutiert wo es nötig ist und nach Abwägung des Für und Wider entschieden. Ein Dank dabei auch an den VDRJ-Vorsitzenden Rüdiger Edelmann für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit.

*Andreas Steidel, Vorsitzender des Aufnahme-Ausschusses*

### **AUFNAHMEN SEIT OKTOBER 2018:**

#### ***Journalistenkreis***

Marie-Chantal Tajdel, Weser-Kurier (Redakteurin)  
Jörg Baldin, Online-Magazin (Wiedereintritt)  
Marie Tysiak, Reisen Exklusiv (Autorin)  
Michael Westerhoff, WDR (Freier Journalist)  
Christiane Neubauer, Print Diverse (Freie Journalistin)  
Franz Marc Frei (Freier Fotograf)  
Thomas Becker (VDRJ-Radio-Preisträger)  
Horst Schwartz (Presse und- PR-Agentur)  
Heinz Dietl (Bonner Generalanzeiger)

#### ***PR-Kreis***

Alicia Kern, Gebeco  
Martin Mangiapia, FlixBus  
Dörte Behrmann, Bremerhaven PR  
Janine Brauner, Bayern Tourismus Social Media  
Julia Sonnemann, ITB Berlin (Vorstand direkt)  
Anett Wittman (Visit Wales)

Nina Kreke (Noble Kommunikation)  
Jens Harder (Taruk)  
Jens Harder (Taruk)  
Julia Stubenböck (LMG)

03.09.2019, Andreas Steidel

## Berichte der Vorstandsmitglieder – Tanja Neumann, Ethikausschuss

Im Jahr 2019 musste der Ethikausschuss nicht offiziell tätig werden. Diese positive Tatsache wurde dennoch von Geschehnissen begleitet, die in einer jährlichen Meldung eines Ethikausschusses nicht unerwähnt bleiben sollten.

Der Austausch im Social Web untereinander war in Einzelfällen durchaus rau und unangemessen. Ob in unserer geschlossenen VDRJ-Facebookgruppe oder in offenen, für jeden zugänglichen, Posts auf Profilen und Seiten: In den letzten Monaten wurden vermehrt Kommentare hinterlassen, die teilweise beleidigend, teilweise als verleumdend eingestuft werden können. Letztlich gab es keinen offiziellen Auftrag dazu an den Ethikausschuss und die Fälle sollen anonym bleiben. Dennoch wurde das Gespräch gesucht und auf diesen Umgang mit entsprechenden Posts explizit hingewiesen. Auf diesem Wege möchte ich daher für einen respektvollen, öffentlichen Umgang miteinander werben und bei Unstimmigkeiten auf die private Austauschmöglichkeit im Social Web hinweisen. Öffentliche Diffamierungen stehen keinem gut zu Gesicht.

Ein zweiter Punkt, der leider häufiger auftrat: Zunehmend wird zu Recherchereisen eingeladen, die sich kurz vor Reiseantritt dann doch nicht als solche erweisen. Vielmehr wollen die Einladenden Konditionen diktieren, wie beispielsweise Pflichtvorgaben zu Fotoanzahl, Posts, Verlinkungen und Partnernennung. Das hat nichts mit journalistischer Freiheit zu tun. Diese Entwicklung ist beunruhigend und sollte von uns allen im Auge behalten werden.

Tanja Neumann  
Vorsitzende des VDRJ Ethik-Ausschusses  
Krefeld, 22. August 2019

## Berichte der Preis-Geschäftsführer – Marina Noble, Columbus Ehrenpreis

Auf der Hauptversammlung 2018 in Dresden haben die Anwesenden Karl B. Bock, Geschäftsführer des Spezialveranstalters RUNA REISEN, zum Preisträger 2019 gewählt. RUNA REISEN ist auf Gäste mit Behinderungen und Pflegebedürftige jeden Alters spezialisiert. Ihnen stehen barrierefreie individuelle Pauschalreisen zu 170 Zielen in 30 Ländern zur Wahl.

Nach verschiedenen Überlegungen, welcher Rahmen auf der ITB für die Preisverleihung geeignet sein könnten, entschieden wir uns für den „Tages des barrierefreien Tourismus 2019“. Dieser wird von der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) organisiert, der wir für die Unterstützung in der Umsetzung herzlich danken. Am ITB-Freitag, nachmittags, haben wir die Auszeichnung an Karl B. Bock und seinen Geschäftsführerkollegen Falk Olias übergeben. In der einführenden Begründung erklärte Rüdiger Edelmann: „Wir haben uns für Karl B. Bock entschieden, da er die deutsche Tourismuslandschaft um ein wichtiges Segment bereichert. Damit hat er erreicht, dass auch Menschen mit Behinderungen im wahrsten Sinne Grenzen überwinden können“. Die eigentliche Laudatio führte Dominik Peter, Redakteur Berliner Behinderten-Zeitung, in Form eines Interviews mit dem Preisträger. Der Tag des barrierefreien Tourismus war ein sehr geeigneter Rahmen, der unseren Preis auch über die Kanäle der DZT kommunizierte. Leider waren wieder recht wenige VDRJ'ler bei der Veranstaltung anwesend.

### **Columbus Ehrenpreis 2020**

Der Aufruf, geeignete Kandidaten für 2020 zu benennen, fand zunächst verhaltene Resonanz. Aber auf einige Mitglieder ist immer Verlass – Danke @Dagmar Gehm, Rüdiger Edelmann, Heidi Diehl, Hans-Werner Rodrian, Franz Neumeier, Anne Heußner und Jürgen Drensek. Persönlich angesprochen kamen von den Kolleg\*innen ganz unterschiedliche Vorschläge. Insgesamt elf an der Zahl.

Da es nicht möglich ist, so viele Kandidaten auf der HV in Bonn zu diskutieren, hat der Erweiterte Vorstand zur Vorauswahl abgestimmt. Klar kristallisierten sich dabei drei Kandidaten heraus. Die Tagungsunterlagen stellen Euch diese vor. In Bonn werden wir diskutieren und anschließend wählen. Die Preisverleihung ist wieder auf der kommenden ITB vorgesehen.

### **Blick in die Zukunft**

Vorwärtsgerichtet rege ich eine Diskussion über die Zukunft des Ehrenpreises an. Diesen gibt es in der heutigen Form seit 1975 als „Preis für hervorragende Verdienste um den Tourismus“. Er wird alljährlich an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich in besonderer Weise für den Tourismus eingesetzt haben.

Die Zeiten ändern sich und auch unsere Instrumente sollten, meiner Ansicht nach, von Zeit zu Zeit neu betrachtet werden. Hier nur einige Fragen als Gedankenimpulse:

### 1. Preis an sich:

- Wie unterscheiden wir uns von anderen Branchenpreisen? Auch der Travel Industry Club würdigt Verdienste um die Branche. Teils hatten wir sogar die gleichen Preisträger (z.B. Rainer Meutsch, Petra Hedorfer)
- Gibt es Initiativen, die näher an unserem Metier und unserer Kernkompetenz dem Reisejournalismus sind und eine Würdigung verdient hätten? Könnte dies ein Magazin sein, das neue Wege geht und damit den Reisejournalismus weiterleben lässt? Oder eine neue mediale Form, die dem Reisejournalismus neue Impulse gibt? Oder ein Verlag, der fair mit seinen Reisejournalisten umgeht? Ja, wir rücken damit in die Nähe der „Himmel und Hölle“-Preise der Freischreiber. Aber wenn wir uns auf den Reisejournalismus konzentrieren, sollte es keine Überschneidungen geben.
- Ist der Namen „Ehrenpreis“ noch zeitgemäß oder gibt es bessere Bezeichnungen?

### 2. Das Verfahren:

- Macht es in unserer schnelllebigen Zeit Sinn, einen Preisträger auf der HV im Herbst zu küren, den Preis dann aber erst rund ein halbes Jahr später zu verleihen?
- Können wir mehr Mitglieder involvieren, indem wir modernere Tools für die Meinungsbildung nutzen? Beispielsweise die Vorstellung und Diskussion der Kandidaten in einer Web-Konferenz, an der jeder vom Schreibtisch aus teilnehmen kann. Oder eine Online-Abstimmung z.B. über Doodle, an der sich Mitglieder beteiligen können, die nicht zur HV kommen?
- Finden wir doch einen Ort für die Preisverleihung, der mehr TeilnehmerInnen und generelle Aufmerksamkeit findet? Wir haben ja schon einiges ausprobiert und noch nicht die ideale Lösung gefunden.

Freue mich auf den Austausch und könnte mir auch eine Umfrage unter den Mitglieder als einen der nächsten Schritte vorstellen.

Oppenheim, 19. September 2019  
Marina Noble

## Berichte der Preis-Geschäftsführer – Mona Contzen, Columbus Autorenpreis

Nach wie vor erfreut sich der Print-Columbus großer Beliebtheit: 82 Einsendungen haben uns für den Jahrgang 2018 erreicht – das ist gutes Mittelfeld (minus sechs gegenüber dem Vorjahr). Die stärkere Bewerbung des Preises auf der VDRJ-Homepage, insbesondere direkt auf der Startseite, hat sich damit aber leider nicht in höheren Bewerberzahlen niedergeschlagen.

Positiv hervorzuheben ist, dass die gemeinsam mit Ingo Busch durchgeführte „Aufräumaktion“ auf der Webseite den Preis und die erforderlichen Bewerbungsunterlagen offenbar leichter auffindbar gemacht hat – irritierte Nachfragen und Orientierungslosigkeit von Seiten der Bewerber gab es in diesem Jahr (im Gegensatz zu den Vorjahren) jedenfalls nicht. Nach wie vor bleibt es meiner Meinung nach allerdings eine wichtige Aufgabe, den Preis selbst sowohl bei potenziellen Teilnehmern als auch in der Branche allgemein bekannter zu machen.

In Sachen Sponsoring stand und – so viel kann ich schon verraten – steht auch für den kommenden Jahrgang Gebeco treu an unserer Seite. Für den Nachwuchspreis 2018 konnte ich glücklicherweise Eurowings als neuen und vor allem großzügigen Sponsor gewinnen: Nachdem sich die Jury nicht auf einen Preisträger einigen konnte, wurden uns hier kurzerhand zwei Preise (je zwei Interkont-Tickets) zur Verfügung gestellt. Angesichts dieser unkomplizierten Zusammenarbeit wäre es natürlich schön, wenn sich Eurowings nun längerfristig beim Print-Columbus engagieren würde. Die entsprechenden Gespräche laufen bereits.

### Das sind die Gewinner des Jahrgangs 2018:

Sieger der Kategorie **Beste Reportage** ist **Björn Erik Sass**, der in „Frau Rieger, die Beatles und ich“ für Die Zeit nach Indien reist, um im Ashram seinen Frieden mit der Band zu schließen. Sein Streifzug durch Rishikesh resultiert in einem ausgesprochen ehrlichen Indien-Reisebericht, der den Leser mit seiner klaren, direkten Sprache ohne Umschweife an den Ort des Geschehens führt, lobte die Jury.

Der Preis für die **Beste journalistische Leistung** geht an **Ronja von Rönne und Tilman Rammstedt**, die für Die Zeit mit ihrem Selbstversuch „Eine Frage der Bindung“ abwechselnd von ihren Gedanken und Gefühlen während eines gemeinsamen Skiurlaubs berichten – sie als passionierte Skifahrerin, er als blutiger Anfänger. Überzeugt hat die Jury der subtile Humor, mit dem das Paar die alljährlich wiederkehrende Berichterstattung über den Skiurlaub auf eine neue Ebene hievt – originell und unterhaltsam.

Den **Nachwuchspreis** für junge Autoren bis 30 Jahre teilen sich in diesem Jahr **Moritz Herrmann** (30) und **Kalle Harberg** (30). „Der andere Elchtest“ ist in der Wochenzeitung Die Zeit erschienen und erzählt in einem selbstreflexiven, fast schon satirischen Stil von Moritz Herrmann, dem gestressten Großstädter und freien Journalisten, der für drei Tage in ein Glashaus in Schweden zieht und von der Natur überwältigt wird. Merian-Redakteur Kalle Harberg dagegen schaut mit „Harlems härteste Nacht“ hinter die Kulissen des legendären Apollo Theaters in New York und wählt damit einen ganz eigenwilligen Zugang zu der Stadt, in der es jeder schaffen will.

### Die Jury 2018

Barbara Liepert, FAZ/FAS



Merten Worthmann, DIE ZEIT  
 Alicia Kern (VDRJ), Gebeco-Reisen  
 Antje Blinda, Spiegel Online  
 Philipp Laage, DPA  
 Wolfgang Stelljes (VDRJ), Freier Journalist  
 Hansjörg Falz, Merian  
 Johannes Klaus (VDRJ), Reisedepeschen  
 Heidrun Braun (VDRJ), freie Journalistin  
 Mona Contzen (VDRJ), Geschäftsführerin

Mona Contzen  
 Münster, 06.08.2019

## Berichte der Preis-Geschäftsführer – Rüdiger Edlmann, Columbus Radiopreis

### Der Erhalt des Radiopreises

Nach der Diskussion um den möglichen „Tod“ des Radiopreises, habe ich die Jury-Geschäftsführung doch übernommen. So war es möglich, dieses Preisgenre aufrecht zu halten.

Die Zahl der eingereichten Beiträge war, bedingt durch den kurzen Vorlauf, etwas geringer als im Vorjahr. Dennoch brauchte sich der Preis mit 27 Einreichungen nicht zu verstecken.

Konnten bis vor einigen Jahren nur Redaktionen einreichen, so ist der Wettbewerb jetzt auch offen für Autor\*innen. Diese Botschaft ist offensichtlich angekommen, denn der Jahrgang 2018 enthielt doppelt so viele Autoreneinreichungen wie redaktionelle Anmeldungen. Warum die Zahl der einreichenden Redaktionen zurückgegangen ist, wissen wir leider nicht. Es könnte, ganz simpel, an der immer kleiner werdenden Zahl liegen.

### Thematisch-inhaltliche Ausrichtung

Beherrschten bis dato diese klassischen Reisedredaktionen das Feld, so standen wir diesmal zunehmend vor unterschiedlichsten Quellen von Literatur bis Politik, von Unterhaltung bis Kinderfunk. Autoren, die nicht für klassische Reisesendungen produzieren, haben den Weg in den Wettbewerb gefunden. Wir werden bekannter in der deutschsprachigen Radiolandschaft. Positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass inzwischen vermehrt auch Podcasts eingereicht wurden.

Fernreisen spielen im Themenspektrum eine größere Rolle als je zuvor. Alleine sechs Beiträge hatten Ziele in Lateinamerika zum Thema. Deutschland taucht nur zweimal auf. Wenn man dies mit der Reisezielanalyse des deutschen Markts vergleicht, stellt sich die Frage, ob Autoren wie Redaktionen am Publikum vorbei produzieren?

Die Anzahl der langen Beiträge wächst von Jahr zu Jahr. Das kürzeste Stück im Wettbewerb 2018 war immerhin 9 Minuten lang. Ein guter Kurzbeitrag hätte eine echte Chance auf Auszeichnung gehabt. Das Qualitätsgefälle bleibt stark. Zwei Drittel der eingereichten Beiträge schieden, nach der Wertung der „Vorjury“, ohne weitere Diskussion aus dem Rennen aus. Leider gehörten auch die Podcasts dazu.

### Die Preisträger

Eine satte Überraschung war der Goldene Columbus, das beste Radiostück des Jahres. „Oh wie nah ist Panama“ von Christian Schmitt wurde eingereicht von „KiRaKa“, dem Kinderradiokanal von WDR5. Christian Schmitt produzierte großes Hörkino nicht nur für Kinder. - Die drei „Silber-Columbus-Preise“ gingen an Mechthild Müser für eine Flussfahrt auf „Rio Negro und Rio Branco“ im Amazonasgebiet (Sprache und Sprachbilder), an Brigitte Kramer und ihre akustische Reise in die Welt des Wermuts (Montage und Stimmung), sowie an Thomas Becker für das Feature über eine Reise mit dem „Tren Ecuador“ (Information).

**Die Kosten** für den Preis wurden zu einem großen Teil durch den „Sponsor“ (Tourismo de Tenerife) aufgefangen. Darüber hinaus konnten wir, dank des Sponsors, diesmal auch den Gold-Preisträger mit einem Reisegutschein belohnen. - Eine Fortsetzung dieser Partnerschaft ist in Planung.

### **Die Jury 2018**

Sabine Loeprick (VDRJ): rbb

Bettina Schmieding, DLF

Marc Schmidt (VDRJ), hr

Daniela Wiesler-Schnalke, DW

Rüdiger Edlmann (VDRJ), deutsches-reiseradio.com und Jury-Geschäftsführer.

Baunatal, 09. September 2019

Rüdiger Edlmann

## Berichte der Preis-Geschäftsführer – Thomas Radler, Columbus Filmpreis

Mitte September, Zeit für den Tätigkeitsbericht als Geschäftsführer des Columbus-Filmpreises. Nach der Jurysitzung war es ruhig. Sehr ruhig. Einige Hinweise aus dem Kollegenkreis und der VDRJ auf interessante Filmprojekte, eine Handvoll an der Zahl. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der Aufruf und die Bitte: Wenn Euch ein guter Film auffällt, ganz gleich ob im Fernsehen oder im Netz, sagt kurz Bescheid und schickt eine Mail an [thomasradler@thorafilm.de](mailto:thomasradler@thorafilm.de).

Ich bemühe mich, die relevanten Formate im Blick zu haben aber natürlich kann es gut sein, dass mir die eine oder andere Perle durch die Lappen geht, die unsere Jurysitzung im Januar bereichern würde, Im Oktober heißt es dann „ran an den Speck“, Redaktionen werden antelefoniert, nachgefragt, welche Filme sie sich als Teilnehmer im hochkarätigen Columbus-Starterfeld vorstellen könnten.

Das hat in den letzten Jahren immer gut funktioniert, mehr als fünfzig Filme gingen dieses Jahr ins Rennen. Und ich bin sicher, dass ich meinen Kollegen aus der Jury auch im kommenden Jahr wieder eine gute Auswahl werde präsentieren können. Mitglieder waren Till Bartels (stern.de), Richard Hofer (VDRJ), Nikolai von Graevenitz (Kameramann) Carsten Haider (freier Filmemacher ) und ich selbst als Geschäftsführer der Jury. Selbstkritisch sei hier angemerkt, dass nach dem Ausscheiden von Astrid Zand eine weibliche Stimme in der Jury gefehlt hat, das werden wir im kommenden Jahr definitiv ändern.

Die eigentliche Jurysitzung an einem Wochenende im Januar ist dann nach den intensiven Vorarbeiten die Kür. Zwei Tage vertiefen wir uns gemeinsam in mehr als fünfzig eingereichte Produktionen nach einem inzwischen bewährten Auswahlverfahren. Jeder Film hat die Chance uns in den ersten zehn Minuten zu überzeugen. Wer es schafft, kommt in die nächste Runde und konkurriert am Sonntag um einen Preis in einer unserer Kategorien wie Kamera, Schnitt oder Info / Ethik. Die allerbesten Bewerber kämpfen dann um den Hauptpreis.

Zum Abschluss noch zwei persönliche Anmerkungen. Erst einmal möchte ich mich auch in diesem Jahr bei unserer PR-Kollegin Catherine Bouchon bedanken, die mit Ihren Lindner-Hotels den Filmpreis seit nunmehr drei Jahren unterstützt. Zwei Tage sind für die Jurysitzung notwendig, da lassen sich Hotelübernachtungen nicht umgehen und wir brauchen natürlich auch einen Raum, um Filme zu sehen und uns darüber auszutauschen.

Abschließend ist es glaube ich nicht vermessen zu sagen, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, die Strahlkraft des Columbus-Filmpreises in der Branche deutlich zu erhöhen. Ich weiß von einigen renommierten Formaten, die möglicherweise heute nicht mehr existieren würden, wenn Sie uns nicht beim Columbus-Filmpreis mit Ihrer Arbeit überzeugt hätten. Das empfinde ich als ein sehr schönes Kompliment nicht nur für uns in der Jury des Filmpreises sondern für die gesamte VDRJ.

Thomas Radler, Geschäftsführer Columbus-Filmpreis  
Wiesbaden, 16.09.2019

## Anträge an die Mitgliederversammlung Samstag 09.00-12.30 Uhr

Bis zum Anmeldetermin am 20. September haben den Vorstand keine Anträge an die Mitgliederversammlung erreicht.

## Kandidat\*innenvorschläge zum VDRJ-Columbus-Ehrenpreis 2020

### **01 – Ury Steinweg – Gebeco**

vorgeschlagen von Dagmar Gehm und Jürgen Dresek

Gerade in Zeiten, wo das „Fremde“ von einem zunehmenden Teil auch der deutschen Bevölkerung als „bedrohlich“ empfunden wird, wo politische Agitatoren rassistische Ressentiments schüren, ist es umso wichtiger, in das Verständnis für andere Kulturen zu investieren und den Dialog zu suchen. Nicht nur daheim, sondern auch dann, wenn man auf einmal den Rollentausch erlebt; nämlich selbst fremd zu sein in einem Land, und auf die Gastfreundschaft hoffen zu müssen.

Reisen hat im guten Sinn immer etwas mit Neugier zu tun. Den Horizont zu erweitern, andere Sitten und Gebräuche kennenzulernen, sich auf ungewohnte Lebensweisen einzulassen. Von daher kommt aktuell dem Reisen in diesem Kontext, dem Welt-Entdecken, eine immer wichtigere gesellschaftliche Rolle zu.

Wohin mangelndes Interesse an der Kultur und der Befindlichkeit anderer Nationen führt, sehen wir gerade am Beispiel USA. Ein Land, in dem nur etwa 20 Prozent der Menschen überhaupt einen Reisepass haben, ist gedanklich anfällig, wenn Populisten ihre Verführung aufbauen auf das Credo „we first“.

Doch gleichzeitig erleben wir selbst bei uns in Deutschland derzeit das Phänomen, dass sich auch bei uns in der medialen Begleitung des Tourismus der Fokus, so hat man den Eindruck, immer mehr dahin verschiebt in Richtung, Reisen, Urlaub, als etwas Kritikwürdiges zu brandmarken, das nur noch vor der Blaupause Umwelt-Ausbeutung und Bedrängung der Einheimischen diskutiert wird.

In diesem Kontext wäre es umso wichtiger, dass die VDRJ durch ihren Ehren-Columbus wieder die wahren Werte des Reisens aufzeigt. Und Ury Steinweg, der Gründer von Gebeco, ist dafür ein besonders passendes Symbol.

Von Anfang an spiegelte Steinweg mit dem Namen Gebeco „Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation“ den Leitfaden und das Programm des Veranstalters wider.

Bereits 1978, im Gründungsjahr von Gebeco Reisen und mitten im „kalten Krieg“, hat CEO Ury Steinweg Reisen in die damalige Sowjetunion durchgeführt. Wie auch von Anfang an nach China – als einer der ersten Reiseveranstalter in Deutschland. Sogar 1989, nach dem Massaker auf dem Platz des himmlischen Friedens, konnten sich Gebeco-Gäste aktuell vor Ort in Peking von der Lage ein Bild machen.

Steinweg ist seiner Überzeugung, Türen zu Ländern offen zu halten, auch wenn die politische Situation angespannt ist, immer treu geblieben. Länder wie Kuba, Myanmar, Iran und sogar Nordkorea.

Die Philosophie des in Jerusalem gebürtigen Reisenden aus Leidenschaft, der sein Hobby zum Beruf machte, war immer, Begegnungen mit Menschen vor Ort in den Mittelpunkt einer Reise zu stellen. Sei es, in der buddhistischen Klosteransiedlung Bylakuppe von tibetischen Mönchen zu erfahren, wie sich ihr Leben im Exil gestaltet, oder bei Übernachtungen in traditionellen Familienunterkünften in Myanmar einen Eindruck vom Landleben der Burmesen zu gewinnen.

Wenn andere Veranstalter sich längst aus Krisen- und Kriegsgebieten zurückgezogen haben, unterstützt Gebeco solche Länder auch weiterhin. Gerade dann, weil der Dialog umso wichtiger wird. Und weil es im Regel die Bevölkerung ist, die am meisten leidet, wenn der Tourismus zusammenbricht.

Nach 42 Jahren Tourismus geht Ury Steinweg im nächsten Jahr in den Ruhestand. Konsequenter hat er in dieser Zeit seine Idee gelebt, dass Reisen Menschen verbindet, Brücken baut und zum wechselseitigen Verständnis von unterschiedlichen Lebensstilen beiträgt.

## **02 - Daniel Skjeldam, CEO Hurtigruten**

Vorgeschlagen von Franz Neumeier

Den Ehrenpreis der VDRJ hat Daniel Skjeldam stellvertretend für Hurtigruten verdient, weil er in seinem Unternehmen Umweltschutz und Nachhaltigkeit frühzeitig, schnell und konsequent umsetzt und mit dieser Vorbildfunktion, dem Nachweis der praktischen Machbarkeit auch die restliche Kreuzfahrt-Industrie unter Druck setzt und damit Veränderungen weit über das eigene Unternehmen hinaus erreicht. Hurtigruten verfolgt das mit Abstand konsequenteste Umweltschutz- und Nachhaltigkeitskonzept der Kreuzfahrtindustrie. Daniel Skjeldam ist seit 2012 CEO von Hurtigruten und sieht das Unternehmen zudem in einer „Führungsrolle im Kampf gegen die Ausbeutung und Zerstörung von Orten, der Natur und lokalen Gemeinden durch den Massentourismus“. Und tatsächlich war und ist Hurtigruten bei vielen Themen der Vorreiter in der Kreuzfahrt und wartet nicht darauf, dass neue Technologien sich erst bei anderen bewähren.

Anders als die meisten anderen Reedereien nimmt Daniel Skjeldam sehr deutlich öffentlich Stellung, kritisiert die eigene Branche teils heftig und fordert Gesetzgeber und Mitbewerber regelmäßig zu mehr Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Kreuzfahrt auf. Teils auf der Küstenroute in Norwegen durch Gesetze und Auflagen vorgegeben, im Übrigen aber deutlich darüber hinausgehend, will Hurtigruten mit dem eigenen Unternehmen ein Vorbild sein, um zu zeigen, dass nachhaltiger und umweltfreundlicher Kreuzfahrt-Tourismus möglich ist.

Bei seinen Expeditionsschiffs-Neubauten Roald Amundsen (2019) und Fridjof Nansen (2020) setzt die Reederei auf Hybridantrieb, bei denen Akkus an Bord zeitweises Fahren gänzlich geräusch- und emissionsfrei ermöglichen und im normalen Fahrtbetrieb durch sog. „Peak Shaving“-Technik etwa 20 Prozent Treibstoff einsparen. Schweröl kommt generell nicht zum Einsatz. Drei ältere Schiffe (Trollfjord, Finnmarken und Midnatsol) werden ebenfalls zu Hybrid-Schiffen umgerüstet. Bewusst hat sich Skjeldam gegen die Ausstattung von Expeditions-Kreuzfahrtschiffen mit Hubschraubern entschieden.

Sechs ältere Schiffe auf der klassischen Postschiff-Route werden auf Hybrid-Antrieb mit Akkus und Flüssiggas (LNG) umgerüstet, die Umrüstung dreier weiterer Schiffe soll folgen. Zusätzlich verwendet Hurtigruten (bislang einmalig in der Kreuzfahrt) als Beimischung klimaneutrales Gas, das aus Abfällen in der Fisch- und Holzindustrie gewonnen wird (Liquefied Bio Gas, LBG). Eine Umrüstung von bestehenden Schiffen auf LNG ist in der Kreuzfahrt bislang ebenfalls einmalig, weil sehr teuer und aufwändig, allerdings auch Bedingung für die Lizenz für die Küstenroute in Norwegen. Produkte aus Einweg-Plastik hat Hurtigruten als erstes größeres Touristik-Unternehmen auf seinen Schiffen und in seinen Hotels komplett abgeschafft (mit sehr wenigen Ausnahmen, die aus gesetzlichen/hygienischen Gründen unvermeidlich sind). Auch Wasserflaschen aus Kunststoff gibt es nicht mehr, stattdessen Trinkwasser-Spender zum Auffüllen von Mehrweg-Wasserflaschen.

In den Bordshops der Schiffe werden nur noch Kleidungsstücke ohne Mikrofasern-Anteil verkauft, um auch diese Quelle von Mikroplastik auszuschalten.

### **03 – Klimaneutrale Nordseeinsel Juist (inkl. Tourismus)**

vorgeschlagen von Heidi Diehl und Rüdiger Edelmann

Für uns ist die Nordseeinsel Juist und ihr Anspruch bis 2030 (inklusive Tourismus) komplett klimaneutral zu sein, ein idealer Kandidat für den Columbus-Ehrenpreis 2020. Viele politische Institutionen eiern im Hinblick auf einem notwendigen Ideenkatalog herum und können sich kaum zu wirklichen Maßnahmen entschließen. Auf Juist hat man den Ernst der Lage nicht nur vor vielen Jahren erkannt, sondern auch im Rahmen der lokalen Möglichkeiten mit Maßnahmen begonnen.

Von 2006 bis 2009 war Juist Pilotpartner im Rahmen des Forschungsprojektes „KUNTIKUM“ der Leuphana Universität Lüneburg. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden im Leitbild „Klimainsel Juist“ verankert.

Mit ihrem Engagement hat sich die autofreie Insel einen Ruf erarbeitet. Thomas Vodde, Nachhaltigkeitsbeauftragter und Marketingleiter der Kurverwaltung auf der Insel: "Ob wir klimaneutral werden oder nicht – das wird das Weltklima nicht ändern, aber wenn das jeder sagt, sieht es für die Zukunft düster aus." Juist soll das Paradebeispiel werden, wie Nachhaltigkeit mit Tourismus und Marketing vereinbart werden kann. Vodde will darüber hinaus, mit seiner Arbeit auf Juist, für andere touristische Destinationen eine Vorbildrolle einnehmen.

#### **Die konkreten Maßnahmen**

##### **Co2 – Einsparung:**

- Einbau einer Solarabsorberanlage zur Erwärmung des Wassers im Meerwasser-Erlebnisbad
- Bau einer Solartrocknungsanlage zum Trocknen des Klärschlammes, Einsparung von 225 t CO<sub>2</sub> im Jahr
- Die gesamte Energie der Inselgemeinde speist sich aus Naturstrom des Kooperationspartners EWE (Windenergie vom Festland, da im Naturpark Wattenmeer keine Windparks gebaut werden dürfen)
- Klimaneutraler Druck fast aller Printerzeugnisse. Der Katalog wird klimaneutral auf FSC Papier gedruckt. Versand über GOGREEN, dem CO<sub>2</sub>-neutralen Versand von Post und DHL
- Co<sub>2</sub> freie Anreise mit der „RIT Umwelt-Plus Fahrkarte“ der Deutschen Bahn bis Norddeich
- Einrichtung eines Veggie-Tages immer donnerstags. Hierbei geht es um Reduktion der hohen Co<sub>2</sub> Belastung, die die Fleischproduktion verursacht
- LED Straßenbeleuchtung
- Energetisches Liegenschaftskonzept
- Modernisierung von Heizungsanlagen
- Qualifizierte Gebäudeenergieberatung
- Energiefitness für Handwerksbetriebe

- Energetische Sanierung von Personalwohnungen
- Konkrete Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparmöglichkeiten für Ferienwohnungen
- Die Insel Juist ist autofrei, mit der Besonderheit, dass Waren, Güter und Menschen statt mit Kraft- und Elektrofahrzeugen mit Kutschen transportiert werden. Die Müllabfuhr benutzt Pferdefuhrwerke, die Verteilung von Paketen geschieht per Elektrofahrzeug. Ausschließlich Ärzte, Feuerwehr und DRK verfügen über Kraftfahrzeuge. Die Polizei fährt mit dem Fahrrad

### **Touristisches Klima- und Marketingleitbild**

- Entwicklung eines Touristischen Leitbilds als Basis des Projektes „KlimaInsel“ Bereits im Jahr 2010 wurden, gemeinsam mit der Bevölkerung, Ziel und Leitlinien für die touristische Entwicklung von Juist festgelegt
- Zertifizierung von Juist durch das „Tourcert“-Label.
- „Juist die Freundschaft fürs Leben“ ist der Claim, der „das beste Gefühl des Nachhausekommens“ erfolgreich transportieren soll. Die Marketingaussage lautet: „Als Töwerland (Zauberland) ist Juist die Nummer 1 aller ostfriesischen Inseln und europaweit führend in Bezug auf die Themen Strand, Natur, Nachhaltigkeit, und Gemeinschaftserlebnis.“
- Das Projekt „Juistus Klimaretter“ stellt Gästen auf anschauliche Weise Informationen zur Nachhaltigkeit zur Verfügung.
- Co<sub>2</sub>-Kompensationangebot der Anreise durch Link zu „myclimate“ auf der Website der Insel. 37% der Gäste reisen bereits per Bahn an.
- Restaurants, Touranbieter und Hotels müssen Partnerbetrieb der „Juister TourCert“-Zertifizierung sein und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ausweisen.
- Im Sommer veranstaltet Juist die Kinderuniversität. Schon kleine Gäste sollen für das wichtige Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.
- Aufstellung von Gitterboxen am Strand zur Sammlung von Plastikmüll. Größtes Müllproblem: „Geisternetze“ aus Nylongarn

Juist hat 2016 am weltweit ersten Forum für nachhaltige Entwicklung von europäischen Inseln teilgenommen. Die ostfriesische Insel hat in Sachen Klimaschutz eine Vorreiterrolle übernommen.

Unterstützung erhält die Nordseeinsel durch die „Sylter Erklärung“, in der die Umweltminister der Niederlande, Dänemark und Deutschland festlegten, dass auch das Wattenmeer als Weltkulturerbe bis 2030 klimaneutral sein soll.

Entscheidend für den bisherigen Erfolg ist, dass das Projekt „KlimaInsel“ durch das touristische Leitbild gesichert und von der Juister Bevölkerung mitgetragen wird. Trotzdem brauchen die Verantwortlichen öffentliche Unterstützung, da es, gerade im Tourismusgewerbe, einige Skeptiker gibt, die das Projekt „KlimaInsel“ als Luxusproblem bezeichnen.

Juist ist damit ein herausragendes Beispiel für effektive Klimabemühungen und praktisch gelebten Tourismus.



## VDRJ-Diskussion – Sonntag 10.00-12.00 Uhr

### **Klimawandel - Fridays for Future – Tourismus – Reisejournalismus**

**„Dies ist nur der Anfang. Wir werden etwas verändern“ (Greta Thunberg)**

***Dies ist nur der Anfang. Müssen wir etwas verändern?***

- Was bedeutet die Klimadiskussion für den Tourismus und die Reiseindustrie?
- Was bedeutet sie für den Reisejournalismus?
- Welche Folgen kann und muss das für unsere journalistische Tätigkeit haben?
- Brauchen wir neue und andere Themen?
  
- Wie gehen wir mit unserem eigenen ökologischen Fußabdruck um?
- Wann und an welcher Stelle verlieren wir unsere Glaubwürdigkeit?
- Was bedeutet das für uns?
- Brauchen wir eine gemeinsame Strategie des Überlebens?

#### **Einleitende Impulse (ca. 5 Minuten) von:**

**Wolfgang Wiedlich**, Fachjournalist für Umwelt & Nachhaltigkeit, Bonner General-Anzeiger

**Verena Schwarte**, Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn (Sustainable Bonn – Konferenzort der Nachhaltigkeit)

**Annette Paatzsch**, 2. Vorsitzende des Forums Anders Reisen / Geschäftsführerin & Teilhaberin von „Travel To Life (TTL)“, Hannover

**Rüdiger Edlmann**, VDRJ-Vorsitzender

Danach:

#### **Plenumsdiskussion**

#### **Zur persönlichen, individuellen Überprüfung:**

**Links zu Rechnern des individuellen, ökologischen Fußabdrucks:**

#### **Brot für die Welt**

<https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest/#/start/index/>

#### **WWF**

<https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/wwf-klimarechner/>

#### **Klima ohne Grenzen**

<https://klimaohne Grenzen.de/klimawissen/okologischer-fussabdruck>

## Teilnehmerliste 2019

Die Teilnehmerliste dient nur zur **internen!** Information und soll es allen Mitgliedern, die nicht nach Bonn kommen, ermöglichen, ihre Stimme auf ein Mitglied ihrer Wahl zu übertragen.

Jeder Teilnehmer kann maximal zwei Stimmen auf sich vereinen, heißt nur eine Stimmenübertragung entgegennehmen. – Die Teilnehmerliste enthält deshalb auch die Information darüber, wer bereits eine Stimmrechtsübertragung entgegen genommen hat.

Für die Übertragung des Stimmrechts ist es erforderlich den Vorstand bis spätestens 09. Oktober schriftlich ([info@vdrj.de](mailto:info@vdrj.de)) darüber zu informieren. Der Übertragende teilt dies mit, der Entgegennehmende muss seine Bereitschaft, ebenfalls schriftlich, bestätigen.

NR.	Name	Vorname	Kreis	Stimmrechtsübertragung von...	
	<b>Journalistenkreis</b>				
01	Braun	Heidrun	JK	Christian Boergen	
02	Burger	Doris	JK		
03	Busch	Ingo	JK		
04	Dalpke-Fohrmann	Elke	JK		
05	Deppe	Otto	JK		
06	Diehl	Heidi	JK	Kristina Grunwald	JK
07	Dietl	Heinz	JK		
08	Dietsch	Klaus	JK	Gerald Ueberscher	JK
09	Doormann	Lottemi	JK		
10	Drensek	Jürgen	JK		
11	Edelmann	Rüdiger	JK	Eva-Maria Mayring	JK
12	Fritsch	Jürgen	JK		
13	Gehm	Dagmar	JK	Nina Genböck	PR
14	Grether	Thomas	JK		
15	Günther	Maik	JK		
16	Hofer	Richard	JK		
17	Jacobsen	Andreas	JK		
18	Keller	Thorsten	JK		
19	Krauskopf	Gerd	JK		
20	Krist	Uwe	JK		
21	Leue	Holger	JK		
22	Lohs	Cornelia	JK	Sabine Ludwig	JK
23	Neubauer	Christiane	JK		
24	Neumeier	Franz	JK		
25	Nordmeyer	Heike	JK		
26	Pander	Heike	JK		
27	Rodrian	Hans-Werner	JK	Anja Keul	JK

28	Sahmer	Sonja	JK	Marc Schmidt	JK
29	Sauer	Tobias	JK		
30	Scheiper	Renate	JK		
31	Schmidt	Nicole	JK		
32	Schwartz	Horst	JK		
33	Solcher	Lilo	JK	Anja Haegele	JK
34	Soltys	Michael	JK		
35	Steidel	Andreas	JK		
36	Stelljes	Wolfgang	JK		
37	Tajdel	Marie	JK		
38	Thonke	Elke Petra	JK		
39	von Kapff	Gerhard	JK		
40	Wein	Martin	JK		
	<b>PR-KREIS</b>				
01	Bechtel	Frieder	PR		
02	Behrmann	Dörte	PR		
03	Berns	Kathrin	PR		
04	Brunthaler	Marcel	PR	Carmen Stromberger	PR
05	Cimbal	Anke	PR		
06	Dächert	Sabine	PR		
07	Elter	Markus	PR		
08	Frijio	Gabriele	PR		
09	Fritsch	Monika	PR		
10	Hälbich	Edgar	PR		
11	Harder	Jens	PR		
12	Heinzl	Frank	PR		
13	Hofmann	Teresa	PR		
14	Hohn	Dorothea	PR		
15	Kempff	Sigrid	PR	Anne Heußner	PR
16	Kern	Alicia	PR		
17	Knall	Eike	PR		
18	Kohler	Martina	PR		
19	Kreier	Claudia	PR		
20	La Pietra	Roberto	PR		
21	Mierzwiak	Peter	PR		
22	Müller	Kiki	PR		
23	Neuhuber	Wolfgang	PR		
24	Noble	Marina	PR	Alexandra Johnen	PR
25	Rentschler	Thomas	PR		
26	Schetter	Ralf	PR		
27	Schwarz	Rainer	PR		
28	Stock	Sylvia	PR		
29	Stubenböck	Julia	PR		
30	Winter	Angela	PR		